

Wir möchten Sie ganz herzlich einladen zur feierlichen Eröffnung des Interdisziplinären Zentrum für Grenzforschung *Crossing Borders*, dessen Arbeit inauguriert wird mit einer

Lecture von

Arjun Appadurai

(Goddard Professor of Media, Culture and Communication at New York University)

Major Fears, Minor Numbers: The Anxiety About Refugees In A Post-Democratic World

Arjun Appadurai ist einer der renommiertesten Anthropologen der Gegenwart. In seiner Lecture greift er Themen seines Buches „Geografie des Zorns“ (Suhrkamp Verlag, 2009) auf, die um die „Dialektik der Globalisierung“ kreisen, die geprägt ist von dem Verschwinden von territorialen Grenzen einerseits und der Dynamik von gesellschaftlichen Abgrenzungen einerseits. Gerade die Beziehung zwischen der schwindenden Bedeutung nationalstaatlicher Organisation von Gesellschaft, der autoritären populistischen Reflexe auf diesen Prozess und zugleich der Zunahme von Gewalt, die sich konfessionell und ethnonational legitimiert, steht im Mittelpunkt seines Vortrags.

Zeit und Ort: 24.1.2017, 16:00 Uhr, Senatssaal HU Berlin

Das Interdisziplinäre Zentrum für Grenzforschung *Crossing Borders* an der HU Berlin

Die Humboldt-Universität zu Berlin, in einer Stadt, in die sich die Erfahrungen von Grenzziehungen und Grenzverschiebungen tief eingeschrieben haben, ist prädestiniert für ein Zentrum für transnationale Grenzforschung. Das Interdisziplinäre Zentrum für transnationale Grenzforschung *Crossing Borders* findet in den mannigfaltigen Formen, Praktiken und Auswirkungen von Grenzziehungen und Grenzüberschreitungen seinen Gegenstand.

Dabei rückt das Interdisziplinäre Zentrum *Crossing Borders* das Verhältnis zwischen symbolischen und materiell-territorialen, topographischen und topologischen Grenzziehungsprozessen in den Fokus interdisziplinärer und vergleichender Forschungszusammenhänge und bedient sich geschichtswissenschaftlicher, soziologischer, anthropologischer und kulturwissenschaftlicher Perspektiven.

Das Zentrum ist konzipiert als Dachstruktur, die exzellente Forschung durch Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an der HU und über sie hinaus ermöglichen soll.